

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 9: **Lehrer-Elternarbeit I**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Ausstellung führt den Besucher schliesslich in den Meditationsraum, in dem das Meditationsbild des Eremiten entfaltet ist. Aus dieser Innerlichkeit heraus bewältigte Bruder Klaus die Probleme der Welt. Aus dieser Quelle schöpfte er die Kraft, seinen Mitmenschen beizustehen.

Nach diesem besinnlichen Rundgang im Parterre zeigt die Ausstellung in den Räumen des ersten Stocks einen interessanten Überblick über die Verehrungsgeschichte. Die frühen Bildnisse des Heiligen beeindruckten uns heute noch. Sie bilden die Grundlage für unzählige spätere Darstellungen. Kraftvolle Holzschnitte und feine Kupferstiche illustrieren die frühen Berichte. Medaillen in Gold und Silber erinnern an feierlich begangene Gedenktage. Dass aber die Verehrung des Friedensstifters in Wort und Bild nicht nur Sache vergangener Jahrhunderte war, zeigen Beispiele aus dem zeitgenössischen Schaffen. Mit gelegentlichen Sonderausstellungen, Ergänzungen und Überarbeitungen des Bestehenden, lädt das Museum immer neu zum Besuche ein. Prospekte und ein «Führer für Schüler» mit Quizfragen sind im Museum erhältlich. Die Öffnungszeiten sind täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Schweizerisches Zentrum für Umwelterziehung des WWF

Kurs 8: *Säugetiere im Mittelland*

Datum: 23.–25. August 1978 / 29. September bis 1. Oktober 1978 (je 3 Tage)

Thema: Biologie, Oekologie und Forschung. Gefährdung, Möglichkeiten des Schutzes (Artenschutz, Biotopschutz), Rolle der Jagd, Einfluss der Zivilisation, Säuger als «Schädlinge».

Beobachtungsmöglichkeiten (im Freien, Gehege/Zoo, Käfig, Museum), Erkennung und Auswerten von Spuren, Arbeiten mit Schülern und Jugendgruppen.

Arbeitsweise: Referate, Exkursionen, Beobachtungen, Demonstrationen, Gruppenarbeit, Diskussionen, Filme, Hinweise für Arbeiten in Schulen und Vereinen.

Leitung: H. U. Müller, Biologe, Zürich; H. C. Salzmann, Biologe, SZU.

Kursort: SZU Zofingen

Adressaten: Lehrer, Leiter von Jugendgruppen, Förster, Jäger, Landwirte, Vertreter von Naturschutzorganisationen und andere Interessierte.

Detailprogramme mit Anmeldetalon sind beim Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Telefon 062 - 51 58 55, erhältlich.

Bücher

Hermann Häring / Karl-Josef Kuschel: Hans Küng – Weg und Werk. Piper-Verlag, München 1978.

Innerhalb weniger Wochen hat der Piper-Verlag

der Dokumentation «Um nichts als die Wahrheit» und dem umfangreichen neuen Werk «Existiert Gott?» ein Buch über Küng folgen lassen, das von Hermann Häring und Karl-Josef Kuschel herausgegeben und mit einer Bibliographie von Margret Gentner versehen ist, also aus Küngs eigener Tübinger Schule stammt. Auch die nicht wenigen Photographien führen den Leser, der sich dafür interessiert, mitten in den persönlichen Umkreis des Theologen. Einer «Chronik 1928–1978» folgen Essays prominenter Autoren zu den bisherigen Hauptwerken Küngs, zum Teil mit eigenen Stellungnahmen des Verfassers, und ein Gespräch der beiden Schüler und Mitarbeiter mit ihrem Lehrer. V. B.

Felix Lorenzi: Zeichnen – aber wie? Wie man die Grundformen in der Natur erkennt und sie richtig zu Papier bringt. Eine Anleitung mit 235 Zeichenbeispielen. Bd. 1 Haustiere. Zürich: Copypress, Armand Piatti, 1977, 1. Auflage.

Der Verfasser zeigt in diesem netten Büchlein, wie Tiere gezeichnet werden können. Er verweist den Schüler, den Zeichner an die Methode, die vereinfacht ein Ganzes in typische Formen zerlegt, um den richtigen Proportionen, der richtigen Gestalt auf die Spur zu kommen. Die Anleitung ist für den Schüler sowie für den Lehrer anregend.

Schulrat Freienbach-Pfäffikon am Zürichsee

Wir suchen auf den 14. August 1978

eine(n) Lehrer(in)

für eine 2./3. Klasse im Schulort Wilen.

Die Gemeinde Freienbach ist verkehrstechnisch günstig gelegen, 20 Autominuten nach Zürich, 5 Autominuten nach Rapperswil, an der N3 Zürich–Chur.

Wir bieten ideale Klassenbestände (Richtzahl 25), Lehrschwimmbecken, ausreichend Material. Ein dynamisches Lehrerteam wartet auf eine Kollegin oder einen Kollegen, die (der) bereit ist zur Zusammenarbeit. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 24. Mai 1978 erbeten an Hans Bucher, Schulrektor, 8808 Pfäffikon, der Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt. Telefon Büro 055 - 48 17 22 oder privat 055 - 48 33 17.